Zürcherische Seidenwebschule

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **39 (1932)**

Heft 7

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-627222

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

No. 7. 39. Jahrgang Erscheint monatlich Zürich, Juli 1932

Mitteilungen über Textil-Industrie

Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textil-Industrie

Offizielles Organ und Verlag des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und Angehöriger der Seidenindustrie
Offizielles Organ der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil

Adresse für redaktionelle Beiträge: „Mitteilungen über Textil-Industrie", Küsnacht b. Zürich, Wiesenstraße 35, Telephon 910.880
Adresse für Insertionen und Annoncen: Orell Füßli-Annoncen, Zürich 1, „Zürcherhof", Telephon 26.800
Abonnemente werden auf jedem Postbureau und bei der Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie", Zürich 6, Clausiusstraße 31, entgegengenommen. — Postscheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich
Abonnementspreis: Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 5.—, jährlich Fr. 10.—. Für das Ausland: Halbjährlich Fr. 6.—, jährlich Fr. 12.—
Insertionspreise: Per Millimeter-Zeile: Schweiz 16 Cts., Ausland 18 Cts., Reklamen 50 Cts.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

INHALT: Zürcherische Seidenwebschule. Examen-Ausstellung. — Die strukturellen Umwälzungen in der Welttextilindustrie. — Schweizerische Aus- und Einfuhr von ganz- und halbseidenen Geweben und Bändern in den ersten fünf Monaten 1932. — Kontingentierung. — Schiedsgericht der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft. — Zollzuschlag für Waren französischer Herkunft. — Estland. Zolltarif. — Litauen. Zollerhöhungen. — Aegypten. Zolltarifänderung. — Umsätze der bedeutendsten europäischen Seidentrocknungs-Anstalten im Monat Mai 1932. — Die Lage der schweizerischen Textilmaschinen-Industrie. — Betriebsübersicht der Seidentrocknungsanstalt Zürich vom Monat Mai 1932. — England. Vom Kunstseidenmarkt. — Tschechoslowakei. Krisenverschärfung in der Textilindustrie. — Ein neuer russischer Textiltrust. — Die Kunstseiden-Preisermäßigung in den U. S. A. — Aus der nordamerikanischen Seidenindustrie. — Indien. Steigerung der Baumwollwaren-Produktion. — Seidenernte. — Seidenerzeugung in der Kampagne 1931/32. — Das Zetteln von Rohseide und Kunstseide. — Das Montieren und Inbetriebsetzen mechanischer Webstühle. Neue Erzeugnisse und Musterkarten der Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel. — Marktberichte. — Firmennachrichten. — Literatur. — Patentberichte. — Vereinsnachrichten. — Arbeitslosenversicherung. Bindungskurs 1931/32. Strohhofzusammenkunft. Die nächste Monatszusammenkunft. Mitgliederchronik. Stellenvermittlungsdienst.

ZÜRCHERISCHE SEIDENWEBSCHULE

Examen-Ausstellung. Die diesjährigen Schülerarbeiten, sowie die Sammlungen und Websäle, können Freitag und Samstag, den 15. und 16. Juli, je von 8—12 und von 14—17 Uhr von jedermann besichtigt werden.

Die von der Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie., Baden, bei Anlaß des 50jährigen Jubiläums geschenkten neun Elektromotoren für die Jacquardweberei sind im Betriebe montiert.

Der neue Kurs beginnt am 12. September und die Aufnahmeprüfung findet am 5. September statt.

Zürich, den 30. Juni 1932.

Die Aufsichtskommission.

Die strukturellen Umwälzungen in der Welttextilindustrie

Von Dr. A. Niemeyer.

In der Textilindustrie ist die überragende Bedeutung der weltwirtschaftlichen Strukturwandlungen wohl am klarsten zu erkennen. Als eine der wichtigsten Verbrauchsgüterbranchen bot sie überall, wo sich ein Zug zur Eigenversorgung regte, starken Anreiz zum Industrieaufbau. Die Massen- und Stapelerzeugnisse einfachster Herstellung und einfachsten Bedarfs, die eine auch noch weniger geschulte Arbeiterschaft zu bewältigen vermag, sind zuerst von der Nachahmungswelle ergriffen worden, während die hochwertigen Produkte mit komplizierteren Fertigungsmethoden den alten Industrieländern mit ihrem technisch und fachlich hochstehenden Arbeiterstamm noch zum größten Teile vorbehalten geblieben sind. Allerdings war in den letzten Jahren die Tendenz der textilen Industrialisierung schon mehr und mehr auch auf das höherstufige Erzeugnis gerichtet, wie sich aus der Zusammensetzung der Textilmaschinenausfuhren der hauptsächlichen europäischen Produktionsmittelerzeugerländer ergibt. Dieser Strukturwandel wird zweifellos weitere Fortschritte machen und die alten Textilindustrien Europas immer mehr auf das hochwertige Verfeinerungserzeugnis verweisen.

Die großen weltwirtschaftlichen Strukturänderungen sind bereits vor dem Kriege in ihren Anfängen zu erkennen. Aber erst die Lahmlegung des europäischen Handels während der vier Kriegsjahre und die Sorgen Europas um den eigenen Wiederaufbau in den ersten Nachkriegsjahren haben die Industrialisierung wichtiger Ueberseemärkte zur Vollendung gebracht oder im hohen Grade gefördert.

Die Vereinigten Staaten und Japan stehen heute als mächtige Konkurrenten der europäischen Textilindustrie in den Ländern Mittel- und Südamerikas, in China, Indien und Australien, Gebieten also, die früher vornehmlich die Absatzdomäne der englischen Produktion waren. Die Belieferung der beiden großen Ueberseeindustriestaaten durch die Textilindustrien der alten Welt war in vielen Erzeugnissen schon vor dem Ausbruch der Weltwirtschaftskrisis auf einen Bruchteil zusammengeschrumpft. Die protektionistische Zollpolitik der Vereinigten Staaten, angesichts der internationalen Verschuldung ein Denkmal von Kurzsichtigkeit und zweifellos Krisenverschärfer, ist so zugeschnitten, daß nur noch unentbehrliche Waren, die von der eigenen Produktion nach Menge oder Güte nicht ausreichend hergestellt werden, Einlaß finden. Wie die textile Industrialisierung in den Vereinigten Staaten seit 1913 weiter fortgeschritten ist, zeigen einige charakteristische Ziffern: Der Bestand an Baumwollspindeln stieg zwischen 1913 und 1930 von 31,5 auf 34 Millionen Stück. Dabei muß jedoch noch berücksichtigt werden, daß in aller Regel die Produktionsmittel neuester Zählung zu einem erheblichen Teile leistungsfähiger sind als die älteren. Dagegen haben die großen europäischen Baumwollspinnereiländer England, Deutschland und Rußland eine Verminderung ihres Spindelbestandes aufzuweisen, und zwar Großbritannien von 55,6 auf 55,2, Deutschland von 11,2 auf 11,1 und Rußland von 7,7 auf 7,6 Millionen Stück. Auch in der Baumwollweberei der Vereinigten Staaten hat sich die Kapazität gegenüber der Vorkriegszeit gehoben: Der Webstuhlbestand ist von rund 696,000 auf rund 736,000 gestiegen, dagegen derjenige Englands, des klassischen Landes der Baumwollweberei, von 805,000 auf 740,000 gefallen. Da der Anteil der Automatenwebstühle am Gesamtbestand in den Staaten über 75%, in Großbritannien aber nur bescheidene 1,7% beträgt, ist die überragende Leistungssteigerung der Vereinigten Staaten klar ersichtlich. Beide Länder verfügen zwar ungefähr gleichmäßig über je ein knappes Viertel des Weltwebstuhlbestandes, aber das ganz ungleichartige Verhältnis der Automatenwebstühle setzt die technische Ueberlegenheit der jüngeren amerikanischen Produktionsmittel ins rechte Licht. In der Kunstseidenproduktion sind die Vereinigten Staaten seit